

Axel Böhning

25 Jahre Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft in Mecklenburg-Vorpommern

Festveranstaltung am 05. November 2015 in der Hafenkantine Rostock

Ansprache zur Begrüßung

Wenn eine Big-Band ein Kammerkonzert in einer Hafenkantine gibt und dazu mehr als 100 Gäste kommen, dann ist das schon etwas Besonderes.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, im Namen des Organisationskomitees begrüße ich Sie herzlich zu „25 Jahre Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft in Mecklenburg-Vorpommern“.

Das 25. Jahr der Deutschen Einheit ist für uns zugleich verbunden mit der Erinnerung an die Entstehung erster gewerkschaftlicher Strukturen in der DDR im zeitigen Frühjahr 1990. Nachdem gewerkschaftliche Aktivitäten in der Zollverwaltung der DDR bis dahin keinen Raum fanden, brachte erst die sogenannten „Wende“ den Zöllnerinnen und Zöllnern in der DDR die Möglichkeit, sich gewerkschaftlich zu organisieren und zu betätigen. So gründeten sich Anfang 1990 in den damaligen Nordbezirken erste Ortsgruppen einer gewerkschaftlichen Organisation der Zöllnerinnen und Zöllner. Diese entwickelten sich sehr bald zu Ortsverbänden der Gewerkschaft der Zöllner (GdZ), welche am 03. März 1990 mit einem Kongreß in Berlin formal gegründet wurde.

Am 05. Mai 1990 gründete sich in Rostock der Bezirksverband Mecklenburg-Vorpommern der GdZ. In der Folge entstanden weitere Ortsverbände.

Nach dem am 20. März 1990 geschlossenen Kooperationsvertrag und dem Vereinigungsbeschluß vom 11. September 1990 fusionierte die GdZ am Tag der Deutschen Einheit, dem 03. Oktober 1990, mit dem BDZ (damals noch „Bund der Deutschen Zollbeamten“) als der repräsentativen Gewerkschaft der bundesdeutschen Zollverwaltung. Wir feiern daher heute zugleich den 25. Jahrestag der Bildung des „gesamtdeutschen“ BDZ.

Wir freuen uns, daß neben Ihnen und Euch, den Kolleginnen und Kollegen aus den Ortsverbänden im Land Mecklenburg-Vorpommern, zahlreiche Gäste unserer Einladung gefolgt sind.

1.

Allen voran begrüße ich den Bundesvorsitzenden des BDZ, zugleich Vorsitzenden des Hauptpersonalrats beim Bundesministerium der Finanzen, unseren Kollegen **Dieter Dewes**.

Lieber Dieter, Du bist seit jeher ein häufiger Gast in unserem Bundesland, insbesondere bei Personalversammlungen konnten wir Dich schon häufig begrüßen. Wir wissen, daß die Dienststellen im Nordosten trotz oder vielleicht auch gerade wegen ihrer peripheren Lage stets in Deinem besonderen Fokus stehen. Das ist gut so und soll auch so bleiben. Wir heißen Dich herzlich willkommen und freuen uns auf Deine Festansprache.

2.

Nunmehr hätte ich gerne den Vorsitzenden des Bezirksverbands Nord, den Kollegen Christian Beisch, begrüßt. Er ist nicht ganz „unschuldig“ daran, daß überhaupt die Idee zu dieser Veranstaltung geboren wurde. Seit geraumer Zeit nämlich wird er nicht müde, Werbung für die Zollkapelle Berlin zu machen. Irgendwann waren wir an dem Punkt

festzustellen, „Du hast die Kapelle, wir den Anlaß, laß uns was draus machen“. Christian Beisch hat an der Vorbereitung und Organisation dieser Veranstaltung maßgeblich mitgewirkt und vor allem dafür gesorgt, daß der BV Nord neben den Ortsverbänden Neubrandenburg, Pomellen, Rostock, Stralsund, Usedom-Wolgast und Wismar der Gastgeber dieser Veranstaltung ist. Dafür schon jetzt herzlichen Dank. Leider mußte Christian seine Teilnahme aus persönlichen Gründen kurzfristig absagen. Wir freuen uns jedoch, an seiner Stelle den stellvertretenden Bezirksvorsitzenden und bisherigen Bezirkspersonalratsvorsitzenden **Karl Sommer** begrüßen zu dürfen. Er hat ja jetzt auch die Zeit, seit einigen Wochen übt er für den Ruhestand. Und er hat einige Monate seines aktiven Zöllnerlebens beim Zollamt Pomellen verbracht. Er kennt sich hier also durchaus gut aus. (Und wird als erklärter Fan der Störtebeker-Festspiele sicher noch häufig, jetzt inkognito, die hiesige Gegend besuchen).

Lieber Karl, herzlich willkommen zurück; wir sind auch auf Deine Ausführungen sehr gespannt. Du hast Deine Ehefrau mitgebracht, auch Ihnen, Frau Sommer, ein herzliches Willkommen.

3.

Ich freue mich sehr, daß zwei Ehrenmitglieder des BDZ heute unter uns sind: Ich begrüße den Kollegen **Dieter Kubbe**, der zugleich Ehrenvorsitzender des BV Nord ist, und den Kollegen **Ronald Hilgert**.

Mit den Beiden sind zwei Kollegen zu uns gekommen, die in ihrer langjährigen Funktion als stellvertretende Bundesvorsitzende in den 90er Jahren und darüber hinaus den Einigungs- und Vereinigungsprozeß in Gewerkschaft und Verwaltung engagiert begleitet und sich intensiv für einheitliche Arbeits- und Besoldungsbedingungen in Ost und West eingesetzt haben. Euer heutiges Erscheinen beweist, daß das Interesse

auch nach dem Ausscheiden aus der aktiven Gewerkschaftsarbeit nicht nachgelassen hat. Wir heißen Euch herzlich willkommen.

4.

Ohne ihn wären wir heute wohl nicht hier: Ich begrüße den Kollegen **Wolfgang Fischer**. Er war 1990 der Gründungsvorsitzende der Gewerkschaft der Zöllner in der DDR. Gemeinsam mit dem damaligen BDZ-Bundesvorsitzenden Richard Müller betrieb er neben dem Aufbau einer völlig neuen Gewerkschaft zugleich die zeitnahe Fusion von GdZ und BDZ. Bis 2010 bekleidete Wolfgang Fischer dann das Amt eines stellvertretenden Bundesvorsitzenden des BDZ.

Lieber Wolfgang, Du wirst uns heute abend noch ein wenig von der damaligen Zeit berichten; wir heißen Dich und deine liebe Frau herzlich willkommen.

5.

Ich begrüße herzlich die nahezu komplette Bezirksleitung des Bezirksverbands Nord:

Sabine Knoth,

Jens-Uwe Adler,

Miguel Carlos Garcia,

Sebastian Harms und

Klaus Heuer.

Auch an Euch ein herzliches Dankeschön für die intensive Unterstützung dieser Veranstaltung. Insbesondere an den Kollegen Sebastian Harms, der gemeinsam mit dem Kollegen Sandro Kappe Jahr für Jahr die Veranstaltungsreihe des BV Nord initiiert, in der auch die heutige Feier selbstverständlich gelistet ist. Ihr leistet damit eine Wahnsinnsarbeit. Beide haben übrigens ihre zöllnerischen und gewerkschaftlichen Wurzeln in Mecklenburg-Vorpommern, wo denn auch sonst.

Bei Jens-Uwe und Miguel muß ich mich entschuldigen, daß Ihr in der ausliegenden Gästeliste nicht aufgeführt seid. Eure Anmeldungen haben mich leider erst erreicht, als die Gästeliste bereits gedruckt war. (Ich stelle anheim, dies handschriftlich zu ergänzen ;-)).

6.

Ebenfalls aus Berlin angereist ist der Bundesgeschäftsführer des BDZ, der Kollege **Christof Stechmann**. Als er Anfang des Jahres von der Idee dieses Abends hörte, hat er spontan seine Mitarbeit und die der Bundesgeschäftsstelle zugesagt und dem Organisationsteam damit sehr geholfen. Und ganz nebenbei: Er hat den Zoll hier in Mecklenburg-Vorpommern kennengelernt. Wo denn auch sonst (ich wiederhole mich). Lieber Christof, wir freuen uns, daß Du heute hier bist und heißen Dich sehr herzlich willkommen.

7.

Ich begrüße den ersten und einzigen Vorsitzenden des Bezirksverbands Mecklenburg-Vorpommern: Herzlich Willkommen, **Hans-Hubert Herzog**. 1990 gründete er zusammen mit anderen den BV in Rostock, er wurde stellvertretender Vorsitzender der GdZ und war nach der Fusion von 1990 bis 1993 kooptiertes Mitglied des damaligen Bundesvorstandes des BDZ. 2006 führte er den BV Mecklenburg-Vorpommern zielgerichtet in den Zusammenschluß mit Hamburg und Schleswig-Holstein zum BV Nord.

Nochmals herzlich willkommen, Dir, lieber Hubert und Ihnen, liebe Frau Herzog.

8.

Als weiteren Zeitzeugen begrüße ich den Kollegen **Reinhard Suhrbier**.

Er war von 1990 bis 2000 Vorsitzender des Ortsverbands Stralsund und engagierte sich in der Personalvertretung, bis er dienstlich quasi die Seiten gewechselt hat und zunächst A 1, später Sachgebietsleiter A beim Hauptzollamt Stralsund wurde. Dennoch bleibst Du, lieber Reinhard dem BDZ eng verbunden, wir freuen uns, daß Du heute hier bist und gemeinsam mit Wolfgang Fischer und Hubert Herzog einen Rückblick auf die Zeit vor 25 Jahren halten wirst.

9.

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, § 2 des Bundespersonalvertretungsgesetzes normiert nicht nur die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Dienststellenleitung und Personalrat, sondern ausdrücklich auch die mit den in der Dienststelle vertretenen Gewerkschaften.

Ich sage nichts Falsches, wenn ich feststelle, daß diese vertrauensvolle Zusammenarbeit seit 1990 und bis zum heutigen Tage - trotz naturgemäßer Interessen- und Meinungsunterschiede - stets gegeben war und ist. Dies gilt sowohl für die örtlichen Ebenen als auch für die der Oberfinanzdirektionen Rostock und Hamburg, der Bundesfinanzdirektion Nord und, ich bin sehr zuversichtlich, zukünftig auch der Generalzolldirektion. (Das BMF erwähne ich nur deshalb nicht, weil es heute hier nicht vertreten ist). Wenn die Leitungen der Bundesfinanzdirektion Nord und des Hauptzollamts Stralsund unserer Einladung zu dem heutigen Abend folgen, ist dies Ausdruck dieser vertrauensvollen Zusammenarbeit aber auch der Verbundenheit mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort.

Ich begrüße herzlich die Präsidentin der Bundesfinanzdirektion Nord, Frau **Colette Hercher**.

Ebenso herzlich heiße ich den Leiter des Hauptzollamts Stralsund, Herrn Leitenden Regierungsdirektor **Harry Thür** willkommen.

10.

Wir haben unsere Ruheständlerinnen und Ruheständler eingeladen. Vielfach mußten wir erfahren, daß diese aufgrund fortgeschrittenen Alters und entsprechend eingeschränkter Gesundheit zwar gerne gekommen wären, dies aber nicht mehr ermöglichen können. Ihnen gilt unser herzlicher Gruß. Um so mehr freuen wir uns über die Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand, die heute mit uns feiern können und hier erschienen sind. Ihnen allen ein herzliches Willkommen. Stellvertretend nennen möchte ich - zugleich als Repräsentanten der Dienststellenleiter der Aufbaujahre - den früheren Vorsteher des Zollfahndungsamts Rostock, Herrn Regierungsdirektor a. D. **Henning Holländer**.

11.

Unserer Einladung sind ebenfalls zahlreiche Kolleginnen und Kollegen gefolgt, die seit 1990 Mitglied im BDZ sind und damit in diesem Jahr das 25. Jubiläum ihrer Mitgliedschaft begehen. Ihnen und Euch ein besonderes Willkommen. Wir werden im Laufe des Abends noch darauf zurückkommen.

12.

Wir freuen uns sehr, daß unsere Veranstaltung über die Grenzen Mecklenburg-Vorpommerns hinaus Interesse gefunden hat. Ich begrüße **Franziska Griem** und **Wolfgang Jann** vom Ortsverband BFD.

13.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Sie haben am Eingang sicher schon die Informationsstände der BBBank eG und der Fa. qualitrain GmbH gesehen. Ich empfehle diese Ihrer besonderen Aufmerksamkeit:

- Die BBank als Hausbank des BV Nord und zugleich Hauptsponsor der heutigen Veranstaltung mit bestimmt auch dem einen oder anderen attraktiven Angebot für Sie.
- Die Fa. qualitrain mit einem exklusiven wirklich günstigen Fitnessangebot nur für BDZ-Mitglieder.

Ich begrüße sehr herzlich Herrn **Jens Lange** von der BBank und Herrn **Axel Meese** von der qualitrain GmbH.

14.

Achtung:

Enfällt ggfls.!

Das heutige Jubiläum ist offensichtlich auch bei den öffentlichen Medien auf Interesse gestoßen. Ich begrüße die anwesenden **Vertreterinnen und Vertreter der Presse** sehr herzlich.

15.

Last but not least:

Sie sind nicht zu übersehen, sie sind nicht zu überhören:

Sie sind die tragende Säule des heutigen Abends:

Begrüßen Sie mit mir die Kolleginnen und Kollegen der **Big-Band der Zollkapelle Berlin!**

Sollte ich jetzt jemanden vergessen haben, bitte ich ausdrücklich um Nachsicht. Jedenfalls heißt das Organisationskomitee Sie und Euch alle, die Ihr hier seid, herzlich willkommen!

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Liste der Anwesenden fehlt ein Name in besonders schmerzhafter Weise: **Reimund Höpfner**.

Reimund Höpfner trat 1990 frühzeitig in die GdZ ein und sorgte zusammen mit anderen dafür, daß bei dem neu errichteten Hauptzollamt Stralsund ein Personalrat gewählt wurde und war sein erster Vorsitzender. In der Folgezeit setzte er die Wahl des Bezirkspersonalrats (Bund) bei der Oberfinanzdirektion Rostock durch. Er wurde zu dessen Vorsitzendem gewählt und blieb es - mit eindrucksvollen Wahlergebnissen in seinem Amt bestätigt - bis zur Auflösung der OFD Rostock im Jahr 1998. Seit den Personalratswahlen 1992 war Reimund Höpfner auch Mitglied des Hauptpersonalrats beim Bundesministerium der Finanzen. Binnen kürzester Zeit wurde er zu einer unverzichtbaren Stütze dieses Gremiums. Er vertrat dort nicht nur die Interessen der Zöllnerinnen und Zöllner aus Mecklenburg-Vorpommern, sondern wurde zum gefragten Ansprechpartner für Beschäftigte und Verwaltung gleichermaßen im gesamten Bundesgebiet. Schon bald wurde Reimund Höpfner das Amt des Fachgruppensprechers Organisation übertragen und er gehörte in dieser Eigenschaft über viele Jahre bis zu seinem Ausscheiden aus der Personalratstätigkeit im Jahr 2012 dem Vorstand des HPR an. Reimund Höpfner verstarb nach langer schwerer Krankheit am 06. Juli diesen Jahres. Alle hier im Saal wissen um seine herausragenden Verdienste für den BDZ und die Bundeszollverwaltung insgesamt, die uns rückblickend zu großer Dankbarkeit verpflichten.

Ich nenne Reimund Höpfner stellvertretend für die zahlreichen in den vergangenen 25 Jahren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen. Ihrer aller wollen wir schweigend gedenken.

-- Schweigeminute --

Ich danke Ihnen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Zeit vor 25 Jahren war von einer großen Aufbruchstimmung geprägt. Vieles schien damals möglich. Vieles war in der Zeit eines völligen Neuanfangs auch möglich. Doch schon bald stellte sich in Gewerkschaft und Verwaltung der Alltag ein und der Aufbau neuer Dienststellen wurde bereits nach wenigen Jahren durch Restrukturierungsmaßnahmen (gemeint sind: Dienststellenschließungen) abgelöst. Auslöser hierfür waren interne Sparmaßnahmen ebenso wie äußere politische Einflüsse wie z. B. die wiederholten Erweiterungen der Europäischen Union. Andererseits mußten Strukturen völlig neu errichtet werden: Zu nennen sind beispielsweise die FKS oder der Arbeitsbereich Kraftfahrzeugsteuer. Dies alles stellte die betroffenen Kolleginnen und Kollegen vielfach vor erhebliche Herausforderungen, oft nicht nur im dienstlichen, sondern auch im privaten Bereich. Der BDZ hat sich bei alledem als Gewerkschaft und mit den von ihm geführten Personalvertretungen als verlässlicher Partner erwiesen: in der Betreuung und Unterstützung seiner Mitglieder ebenso wie als vertrauenswürdiger Diskussionspartner der Verwaltung. Dies ist gemeinsames Verdienst aller im BDZ: nicht nur handelnder Funktionäre sondern mindestens ebenso der sogenannten „einfachen Mitglieder“, die nicht weniger als das Rückgrat einer starken Gewerkschaft bilden.

Darüber hinaus hat der BDZ - und ich glaube sagen zu können, die gesamte Zollverwaltung - wesentlich schneller als andere Teile der

Gesellschaft die innere deutsche Einheit vollzogen. Gestatten Sie mir, den Kollegen Wolfgang Fischer zu zitieren:

„Wenn ich mir also den Verlauf der letzten 25 Jahre in der gemeinsamen Gewerkschaft BDZ vor Augen führe, dann kann ich immer wieder feststellen, dass wir im Inneren des BDZ längst eine Einheit sind. Trennendes zwischen Ost und West kann ich nicht mehr erkennen.“

Dies, meine Damen und Herren, entspricht voll und ganz dem Eindruck, den auch ich - ursprünglich von linksseits der Elbe stammend - schon vor langer Zeit gewonnen habe.

Gestatten Sie mir abschließend einen Blick in die Mappe zeitgeschichtlicher Dokumente, die der Kollege Reinhard Suhrbier über die Jahre zusammengetragen hat. Da gibt es ein Dokument, das steht geradezu exemplarisch für das, was in der Nachwendezeit vor 25 Jahren möglich war.

Es handelt sich um einen Erlaß des Chefinspektors der Zollverwaltung der DDR an die Leitungen der nachgeordneten Dienststellen, mit dem die mit dem geschäftsführenden Vorstand der GdZ am 06. März 1990 geschlossene Vereinbarung bekanntgegeben wurde, mit der ausdrücklichen Aufforderung, diese „korrekt einzuhalten und zu realisieren“.

Mit dieser Vereinbarung erhielt die GdZ das exklusive Recht zu Mitbestimmung und Mitwirkung in sämtlichen personellen und organisatorischen Angelegenheiten auf sämtlichen Ebenen der Zollverwaltung sowie in gesetzgeberischen Angelegenheiten. Mitbestimmung und Mitwirkung der Gewerkschaft gehen hiernach z. T.

deutlich über das hinaus, was das Bundespersonalvertretungsgesetz heute den Personalräten einräumt.

Die Zollverwaltung hatte der GdZ Diensträume, Kommunikations- und Vervielfältigungsmittel einschließlich eines gesondert zu vereinbarenden Papierkontingents sowie Dienstkraftfahrzeuge unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Gewerkschaftliche Reisekosten waren als Dienstreisekosten zu erstatten. Hauptamtliche Vertreter der GdZ bleiben Mitarbeiter der Zollverwaltung und werden von dieser besoldet. Beförderungen oder Höherstufung in der Besoldung dieser Mitarbeiter erfolgen auf der Grundlage von Beschlüssen des Vorstandes der GdZ.

Und das Schönste an dieser Vereinbarung: Ausweislich ihres § 13 ist sie faktisch unkündbar!

Frau Hercher, ich bin sicher, daß die Bezirksleitung diesbezüglich in den allernächsten Tagen auf Sie zukommen wird.

Meine Damen und Herren,
in diesem Sinne wünsche ich uns einen angenehmen Abend.
Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich gebe das Wort weiter an den Kollegen Karl Sommer für ein Grußwort des Bezirksverbands Nord.